Stand: 01.07.2025 08:59:51

Vorgangsmappe für die Drucksache 18/14399

"Verkehr Transeuropäisches Verkehrsnetz (TEN-V) - Überarbeitung der Leitlinien 10.02.2021 - 05.05.2021"

Vorgangsverlauf:

1. Europaangelegenheit (Drucksache) 18/14399 vom 02.03.2021
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 18/15561 des BV vom 04.05.2021
3. Beschluss des Plenums 18/15860 vom 20.05.2021
4. Plenarprotokoll Nr. 83 vom 20.05.2021

Bayerischer Landtag

18. Wahlperiode 02.03.2021 **Drucksache** 18/**14399**

Europaangelegenheit

des Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

Beteiligung am Konsultationsverfahren der Europäischen Union;

Verkehr
Transeuropäisches Verkehrsnetz (TEN-V) - Überarbeitung der Leitlinien
10.02.2021 - 05.05.2021

Verfahren gemäß § 83d BayLTGeschO

1. Der Ausschuss hat in seiner 36. Sitzung am 2. März 2021 im Wege der Vorprüfung einstimmig beschlossen, dass eine Beteiligung des Landtags am Konsultationsverfahren der Europäischen Union erforderlich ist.
2. Der Ausschuss hat beschlossen, das Konsultationsverfahren zur federführenden Beratung an den Ausschuss für Wohnen, Bau und Verkehr zu überweisen (§ 83d Abs. 1 BayLTGeschO).

Begründung:

Nach dem Ergebnis der Vorprüfung ist die Konsultation landespolitisch von Bedeutung und Interessen des Landes sind berührt.

Die Politik der transeuropäischen Verkehrsnetze beruht auf der Erkenntnis, dass leistungsfähige und gut vernetzte Infrastrukturen von zentraler Bedeutung für Wettbewerbsfähigkeit, Wachstum, Beschäftigung und Wohlstand der Europäischen Union sind. Sie zielt insbesondere darauf ab, die Verkehrsströme zwischen den Mitgliedstaaten zu erleichtern und den territorialen, wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt zu fördern. Dies ist auch für Bayern als Industriestandort von großer Bedeutung.

Die Politik der EU im Bereich der Verkehrsinfrastruktur ist in der Verordnung (EU) Nr. 1315/2013 über Leitlinien der Union für den Aufbau eines transeuropäischen Verkehrsnetzes (TEN-V) geregelt. Im Einklang mit dem in der Mitteilung der Kommission über den europäischen Grünen Deal enthaltenen Aktionsplan und der Strategie für nachhaltige und intelligente Mobilität ist für 2021 ein Vorschlag für die Überarbeitung der TEN-V-Verordnung geplant. Mit der gegenständlichen Konsultation sollen für dieses Vorhaben Ansichten der Interessenträger zu möglichen Maßnahmen und Alternativen abgefragt werden.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de - Dokumente abrufbar. Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de – Aktuelles/Sitzungen zur Verfügung.

Bayerischer Landtag

18. Wahlperiode 04.05.2021 **Drucksache** 18/**15561**

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Wohnen, Bau und Verkehr

Europaangelegenheit des Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen
Drs. 18/**14399**

Konsultationsverfahren der Europäischen Union;

Verkehr
Transeuropäisches Verkehrsnetz (TEN-V) - Überarbeitung der Leitlinien
10.02.2021 - 05.05.2021

I. Beschlussempfehlung:

Der Bayerische Landtag gibt im Konsultationsverfahren folgende Stellungnahme ab:

Mit der Verordnung (EU) Nr. 1315/2013 über Leitlinien der Union für den Aufbau eines trans-europäischen Verkehrsnetzes (TEN-V) wird die EU-Politik im Bereich Verkehrsinfrastruktur geregelt.

Ziel der EU-Verordnung TEN-V war, die Mitgliedstaaten zur Umsetzung der Vorgaben bis zum Jahr 2050 (Gesamtnetz) bzw. zum Jahr 2030 (Kernnetz) zu verpflichten. Im Einklang mit dem Aktionsplan in der Mitteilung der Kommission über den „Europäischen Grünen Deal“ und der „Strategie für nachhaltige und intelligente Mobilität“ ist für 2021 ein Vorschlag für eine Überarbeitung der TEN-V-Verordnung geplant.

Der Bayerische Landtag sieht bei der Überarbeitung der TEN-V-Verordnung ein hohes Maß an Betroffenheit sowie eine erhebliche landespolitische Bedeutung und beteiligt sich deshalb an der Konsultation. Wichtig für Bayern sind dabei insbesondere:

- der Ausbau des Knotens München als Kreuzungspunkt zweier wichtiger Kernnetzkorridore (Rhein-Donau-Korridor und Skandinavien-Mittelmeer-Korridor),
- die Fertigstellung eines gut ausgebauten europäischen Verkehrsnetzes ohne Engstellen,
- die Berücksichtigung einer klimafreundlichen Gestaltung des Verkehrs in der TEN-V Strategie u.a. durch stärkere Verquickung von TEN-V und TEN-E (europäische Energieinfrastruktur),
- eine Kapazitätssteigerung durch stärkere Digitalisierung und Vernetzung der Verkehrsträger und Verkehrsmittel und hierfür auch eine Netzinfrastruktur der Internetdienstleister entlang der Verkehrsinfrastruktur,
- die Berücksichtigung neuer Technologien, insbesondere zur Verbesserung der Verkehrssicherheit,
- die Anpassung des TEN-V an geänderte Verkehrsströme sowie
- eine stärkere Berücksichtigung der Barrierefreiheit im TEN-V.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de - Dokumente abrufbar. Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de – Aktuelles/Sitzungen zur Verfügung.

Durch Bayern verlaufen zwei der Kernnetzkorridore des TEN-V, der Rhein-Donau-Korridor und der Skandinavien-Mittelmeer-Korridor, die sich in München kreuzen. Dadurch ist der Ausbau des Knotens München von entscheidender Bedeutung für diese beiden Kernnetzkorridore. Auch die Verbesserung der Vernetzung der Verkehrsträger Schiene und Luftverkehr ist ein hierbei anzustrebendes Ziel. Dadurch ist Bayern unmittelbar auch von der Verkehrsinfrastrukturpolitik der EU betroffen. Hinzu kommt, dass für Bayern als starke Wirtschaftsregion im Herzen Europas und als Land mit der längsten Außengrenze in Deutschland ein gut ausgebautes, leistungsfähiges europäisches Verkehrsnetz von zentraler Bedeutung ist. Dies kann insbesondere bei der Schiene nur durch eine gut aufeinander abgestimmte Verkehrspolitik auf europäischer Ebene gewährleistet werden. Das TEN-V leistet hierzu einen entscheidenden Beitrag.

Der Ausbau des TEN-V gestaltet sich aber deutlich aufwendiger als zunächst angenommen. Bereits bei den Korridoren des Kernnetzes kommt es nicht zuletzt auch aufgrund der hohen Kosten und langer Planungs- und Genehmigungsprozesse für dessen Errichtung zu deutlichen zeitlichen Verzögerungen. Der grenzüberschreitende physische Ausbau der Verkehrsinfrastruktur muss deshalb weiterhin zentrales Element europäischer Verkehrspolitik bleiben. Hierbei muss neben der Errichtung neuer Infrastrukturen auch die Beseitigung von Engpässen im gesamten europäischen Verkehrsnetz erfolgen.

Noch stärker als bisher muss künftig die klimafreundliche Gestaltung des Verkehrs Eingang in die TEN-V-Strategie finden. Ohne entsprechende Unterstützung durch die EU ist das Ziel der Klimaneutralität im Verkehr bis 2050 nicht zu erreichen. Von zentraler Bedeutung ist hierbei - neben einer Beschleunigung bei der Elektrifizierung von Bahnstrecken - die Entwicklung der Infrastruktur für alternative Kraftstoffe. Beides muss noch stärker in den Fokus gerückt und entlang des TEN-V-Netzes aufgebaut werden. Auch hier ist eine intensive Zusammenarbeit wichtig, um sowohl europaweit ein standardisiertes und gut ausgebautes Netz an Tank- und Ladeinfrastruktur als auch eine gleichwohl effektive wie Bürgeranliegen berücksichtigende Bahnstromversorgung entlang der europäischen Verkehrsachsen zu erreichen. Deshalb sollte künftig auch eine noch stärkere Verquickung von TEN-V- und TEN-E-Netz erfolgen.

Eine zentrale Rolle kommt auch Digitalisierung und Vernetzung zu. Sie schaffen mehr Kapazitäten sowie neue Formen der Mobilität und können so das Mobilitätsverhalten nachhaltig beeinflussen. Neben den ökonomischen und verkehrlichen Effekten leisten sie auch einen Beitrag zu einer möglichst umweltfreundlichen Mobilität.

Digitalisierung und Vernetzung sind wichtige Schlüsselfaktoren und Treiber für eine höhere Effizienz unserer Verkehrsinfrastruktur und attraktiverer Mobilitätsangebote. Durch eine intelligente Vernetzung der verschiedenen Mobilitätsangebote und -dienste entstehen umfassende und durchgängige Angebote, die in Navigationslösungen integriert oder bequem mit Hilfe von PC und Smartphone genutzt werden können. Voraussetzung dafür ist die weitere Digitalisierung aller Verkehrsträger und Verkehrsmittel. So können auch die betrieblichen Prozesse – beispielsweise die Verkehrssteuerung im Straßenverkehr oder die Disposition im öffentlichen Verkehr – entscheidend verbessert werden. Für eine digitalisierte Verkehrsinfrastruktur muss außerdem eine Netzinfrastruktur der Internetdienstleister verfügbar sein, die den Anforderungen genügt. Das gilt im Verkehr insbesondere auch für Netze des mobilen Internets. Hier sehen wir insbesondere entlang der Verkehrsinfrastruktur bzw. im ländlichen Raum noch weiteren Handlungsbedarf.

Noch mehr Augenmerk als bisher sollte künftig auch auf die Resilienz des TEN-V gelegt werden. Insbesondere die aufgrund des Klimawandels zunehmenden negativen Umwelteinflüsse auf die Verkehrsinfrastruktur müssen bei deren Errichtung bereits entsprechend mitberücksichtigt werden. Dies sollte auch in der neuen TEN-V Richtlinie Eingang finden.

Begrüßt werden die Entwicklung der TEN-V-Korridore und die Organisation der Korridornetzwerke durch Koordinatoren. Dies hat die Abstimmung auf den einzelnen Korridoren deutlich verbessert und der Entwicklung des TEN-V-Kernnetzes

einen spürbaren Schub gegeben. Eine Erweiterung der Aufgaben der Koordinatoren, insbesondere auch im Hinblick auf eine bessere internationale Abstimmung in Bezug auf die Energie- und Digitalisierungsthemen entlang der Korridore, wird begrüßt.

Von zentraler Bedeutung ist auch der Verkehrsträgerwechsel. Hierbei kommt der Errichtung von Terminals eine zentrale Rolle zu. Auch diese sollten bei der Entwicklung der Korridore noch stärkere Berücksichtigung finden.

Insbesondere bei der Befassung mit den städtischen Knotenpunkten muss jedoch das Subsidiaritätsprinzip gewahrt bleiben. Die Gestaltung der Übergänge zwischen den Verkehrssystemen und die Integration des Umweltverbunds bedarf einer guten Ortskenntnis und muss in das gesamte Verkehrssystem vor Ort integriert werden. Dies kann nur auf regionaler Ebene erfolgen. Gleiches gilt für die Anbindung sekundärer Netze an das Transeuropäische Verkehrsnetz. Eine Unterstützung der betroffenen Regionen, Kommunen und Eisenbahninfrastrukturunternehmen durch die EU in Form von Förderprogrammen kann hierbei aber sehr hilfreich sein, um die Anbindungen sowie den weiteren Ausbau einer klimafreundlichen Mobilität zu beschleunigen.

Eine Befassung mit neuen Technologien im Rahmen des TEN-V ist wichtig und muss parallel zur Fertigstellung des ursprünglich geplanten Kern- und Gesamtnetzes erfolgen. Änderungen des Netzes aufgrund geänderter Verkehrsströme sollten dabei auch Berücksichtigung finden. Neue Technologien sollten zunächst vor allem dort berücksichtigt werden, wo diese die Leistungsfähigkeit und Verkehrssicherheit des Straßen-, Schienen- und Wasserstraßennetzes erhöhen können. Technologien, die neue Infrastrukturen benötigen, wie z. B. Hyperloop, sollten soweit mitgedacht werden, dass sie gut in das TEN-V integriert werden können.

Wünschenswert wäre eine noch stärkere Berücksichtigung der Barrierefreiheit im Rahmen der TEN-V-Leitlinien. Um ein europaweites barrierefreies Reisen zu ermöglichen, ist der barrierefreie Auf- und Ausbau des gesamten TEN-V ein zentrales Element. Dieser sollte seitens der EU entsprechend gefördert werden.

Berichterstatter: **Manfred Eibl**
Mitberichterstatter: **Dr. Markus Büchler**

II. Bericht:

1. Die EU-Konsultation (§ 83d BayLTGeschO) wurde dem Ausschuss für Wohnen, Bau und Verkehr federführend zugewiesen. Der Ausschuss für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen hat das Konsultationsverfahren endberaten.
2. Der Ausschuss für Wohnen, Bau und Verkehr hat das Konsultationsverfahren in seiner 37. Sitzung am 13. April 2021 beraten und e i n s t i m m i g beschlossen, die Federführung zu übernehmen (§ 83d Abs. 2 BayLTGeschO).
3. Der Ausschuss für Wohnen, Bau und Verkehr hat das Konsultationsverfahren in seiner 37. Sitzung am 13. April 2021 federführend beraten und mit folgendem Stimmergebnis:

   CSU: Zustimmung
   B90/GRÜ: Enthaltung
   FREIE WÄHLER: Zustimmung
   AfD: Enthaltung
   SPD: Enthaltung
   FDP: Zustimmung

   zu der in I. enthaltenen Beschlussempfehlung Zustimmung empfohlen.

4. Der Ausschuss für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen hat das Konsultationsverfahren in seiner 38. Sitzung am 4. Mai 2021 endberaten und mit folgendem Stimmergebnis:

CSU:	Zustimmung
B90/GRÜ:	Enthaltung
FREIE WÄHLER:	Zustimmung
AfD:	Enthaltung
SPD:	Enthaltung
FDP:	Zustimmung

empfohlen, der Beschlussempfehlung des federführenden Ausschusses zuzustimmen mit der Maßgabe, dass folgender Satz angefügt wird: „Der Beschluss des Bayerischen Landtags wird unmittelbar an die Europäische Kommission, das Europäische Parlament, den Ausschuss der Regionen und den Deutschen Bundestag übermittelt.“

Sebastian Körber
Vorsitzender

Bayerischer Landtag

18. Wahlperiode 20.05.2021 **Drucksache** 18/**15860**

Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Konsultationsverfahren der Europäischen Union;

Verkehr

Transeuropäisches Verkehrsnetz (TEN-V) – Überarbeitung der Leitlinien

10.02.2021 – 05.05.2021

Drs. 18/**14399**, 18/**15561**

Der Bayerische Landtag gibt im Konsultationsverfahren folgende Stellungnahme ab:

Mit der Verordnung (EU) Nr. 1315/2013 über Leitlinien der Union für den Aufbau eines trans-europäischen Verkehrsnetzes (TEN-V) wird die EU-Politik im Bereich Verkehrsinfrastruktur geregelt.

Ziel der EU-Verordnung TEN-V war, die Mitgliedstaaten zur Umsetzung der Vorgaben bis zum Jahr 2050 (Gesamtnetz) bzw. zum Jahr 2030 (Kernnetz) zu verpflichten. Im Einklang mit dem Aktionsplan in der Mitteilung der Kommission über den „Europäischen Grünen Deal“ und der „Strategie für nachhaltige und intelligente Mobilität“ ist für 2021 ein Vorschlag für eine Überarbeitung der TEN-V-Verordnung geplant.

Der Bayerische Landtag sieht bei der Überarbeitung der TEN-V-Verordnung ein hohes Maß an Betroffenheit sowie eine erhebliche landespolitische Bedeutung und beteiligt sich deshalb an der Konsultation. Wichtig für Bayern sind dabei insbesondere:

– der Ausbau des Knotens München als Kreuzungspunkt zweier wichtiger Kernnetzkorridore (Rhein-Donau-Korridor und Skandinavien-Mittelmeer-Korridor),
– die Fertigstellung eines gut ausgebauten europäischen Verkehrsnetzes ohne Engstellen,
– die Berücksichtigung einer klimafreundlichen Gestaltung des Verkehrs in der TEN-V-Strategie u. a. durch stärkere Verquickung von TEN-V und TEN-E (europäische Energieinfrastruktur),
– eine Kapazitätssteigerung durch stärkere Digitalisierung und Vernetzung der Verkehrsträger und Verkehrsmittel und hierfür auch eine Netzinfrastruktur der Internetdienstleister entlang der Verkehrsinfrastruktur,
– die Berücksichtigung neuer Technologien, insbesondere zur Verbesserung der Verkehrssicherheit,
– die Anpassung des TEN-V an geänderte Verkehrsströme sowie
– eine stärkere Berücksichtigung der Barrierefreiheit im TEN-V.

Durch Bayern verlaufen zwei der Kernnetzkorridore des TEN-V, der Rhein-Donau-Korridor und der Skandinavien-Mittelmeer-Korridor, die sich in München kreuzen. Dadurch ist der Ausbau des Knotens München von entscheidender Bedeutung für diese beiden Kernnetzkorridore. Auch die Verbesserung der Vernetzung der Verkehrsträger Schiene

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de - Dokumente abrufbar. Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de – Aktuelles/Sitzungen zur Verfügung.

und Luftverkehr ist ein hierbei anzustrebendes Ziel. Dadurch ist Bayern unmittelbar auch von der Verkehrsinfrastrukturpolitik der EU betroffen. Hinzu kommt, dass für Bayern als starke Wirtschaftsregion im Herzen Europas und als Land mit der längsten Außengrenze in Deutschland ein gut ausgebautes, leistungsfähiges europäisches Verkehrsnetz von zentraler Bedeutung ist. Dies kann insbesondere bei der Schiene nur durch eine gut aufeinander abgestimmte Verkehrspolitik auf europäischer Ebene gewährleistet werden. Das TEN-V leistet hierzu einen entscheidenden Beitrag.

Der Ausbau des TEN-V gestaltet sich aber deutlich aufwendiger als zunächst angenommen. Bereits bei den Korridoren des Kernnetzes kommt es nicht zuletzt auch aufgrund der hohen Kosten und langer Planungs- und Genehmigungsprozesse für dessen Errichtung zu deutlichen zeitlichen Verzögerungen. Der grenzüberschreitende physische Ausbau der Verkehrsinfrastruktur muss deshalb weiterhin zentrales Element europäischer Verkehrspolitik bleiben. Hierbei muss neben der Errichtung neuer Infrastrukturen auch die Beseitigung von Engpässen im gesamten europäischen Verkehrsnetz erfolgen.

Noch stärker als bisher muss künftig die klimafreundliche Gestaltung des Verkehrs Eingang in die TEN-V-Strategie finden. Ohne entsprechende Unterstützung durch die EU ist das Ziel der Klimaneutralität im Verkehr bis 2050 nicht zu erreichen. Von zentraler Bedeutung ist hierbei – neben einer Beschleunigung bei der Elektrifizierung von Bahnstrecken – die Entwicklung der Infrastruktur für alternative Kraftstoffe. Beides muss noch stärker in den Fokus gerückt und entlang des TEN-V-Netzes aufgebaut werden. Auch hier ist eine intensive Zusammenarbeit wichtig, um sowohl europaweit ein standardisiertes und gut ausgebautes Netz an Tank- und Ladeinfrastruktur als auch eine gleichwohl effektive wie Bürgeranliegen berücksichtigende Bahnstromversorgung entlang der europäischen Verkehrsachsen zu erreichen. Deshalb sollte künftig auch eine noch stärkere Verquickung von TEN-V- und TEN-E-Netz erfolgen.

Eine zentrale Rolle kommt auch Digitalisierung und Vernetzung zu. Sie schaffen mehr Kapazitäten sowie neue Formen der Mobilität und können so das Mobilitätsverhalten nachhaltig beeinflussen. Neben den ökonomischen und verkehrlichen Effekten leisten sie auch einen Beitrag zu einer möglichst umweltfreundlichen Mobilität.

Digitalisierung und Vernetzung sind wichtige Schlüsselfaktoren und Treiber für eine höhere Effizienz unserer Verkehrsinfrastruktur und attraktiverer Mobilitätsangebote. Durch eine intelligente Vernetzung der verschiedenen Mobilitätsangebote und -dienste entstehen umfassende und durchgängige Angebote, die in Navigationslösungen integriert oder bequem mit Hilfe von PC und Smartphone genutzt werden können. Voraussetzung dafür ist die weitere Digitalisierung aller Verkehrsträger und Verkehrsmittel. So können auch die betrieblichen Prozesse – beispielsweise die Verkehrssteuerung im Straßenverkehr oder die Disposition im öffentlichen Verkehr – entscheidend verbessert werden. Für eine digitalisierte Verkehrsinfrastruktur muss außerdem eine Netzinfrastruktur der Internetdienstleister verfügbar sein, die den Anforderungen genügt. Das gilt im Verkehr insbesondere auch für Netze des mobilen Internets. Hier sehen wir insbesondere entlang der Verkehrsinfrastruktur bzw. im ländlichen Raum noch weiteren Handlungsbedarf.

Noch mehr Augenmerk als bisher sollte künftig auch auf die Resilienz des TEN-V gelegt werden. Insbesondere die aufgrund des Klimawandels zunehmenden negativen Umwelteinflüsse auf die Verkehrsinfrastruktur müssen bei deren Errichtung bereits entsprechend mitberücksichtigt werden. Dies sollte auch in der neuen TEN-V-Richtlinie Eingang finden.

Begrüßt werden die Entwicklung der TEN-V-Korridore und die Organisation der Korridornetzwerke durch Koordinatoren. Dies hat die Abstimmung auf den einzelnen Korridoren deutlich verbessert und der Entwicklung des TEN-V-Kernnetzes einen spürbaren Schub gegeben. Eine Erweiterung der Aufgaben der Koordinatoren, insbesondere auch im Hinblick auf eine bessere internationale Abstimmung in Bezug auf die Energie- und Digitalisierungsthemen entlang der Korridore, wird begrüßt.

Von zentraler Bedeutung ist auch der Verkehrsträgerwechsel. Hierbei kommt der Errichtung von Terminals eine zentrale Rolle zu. Auch diese sollten bei der Entwicklung der Korridore noch stärkere Berücksichtigung finden.

Insbesondere bei der Befassung mit den städtischen Knotenpunkten muss jedoch das Subsidiaritätsprinzip gewahrt bleiben. Die Gestaltung der Übergänge zwischen den Verkehrssystemen und die Integration des Umweltverbunds bedarf einer guten Ortskenntnis und muss in das gesamte Verkehrssystem vor Ort integriert werden. Dies kann nur auf regionaler Ebene erfolgen. Gleiches gilt für die Anbindung sekundärer Netze an das transeuropäische Verkehrsnetz. Eine Unterstützung der betroffenen Regionen, Kommunen und Eisenbahninfrastrukturunternehmen durch die EU in Form von Förderprogrammen kann hierbei aber sehr hilfreich sein, um die Anbindungen sowie den weiteren Ausbau einer klimafreundlichen Mobilität zu beschleunigen.

Eine Befassung mit neuen Technologien im Rahmen des TEN-V ist wichtig und muss parallel zur Fertigstellung des ursprünglich geplanten Kern- und Gesamtnetzes erfolgen. Änderungen des Netzes aufgrund geänderter Verkehrsströme sollten dabei auch Berücksichtigung finden. Neue Technologien sollten zunächst vor allem dort berücksichtigt werden, wo diese die Leistungsfähigkeit und Verkehrssicherheit des Straßen-, Schienen- und Wasserstraßennetzes erhöhen können. Technologien, die neue Infrastrukturen benötigen, wie z. B. Hyperloop, sollten soweit mitgedacht werden, dass sie gut in das TEN-V integriert werden können.

Wünschenswert wäre eine noch stärkere Berücksichtigung der Barrierefreiheit im Rahmen der TEN-V-Leitlinien. Um ein europaweites barrierefreies Reisen zu ermöglichen, ist der barrierefreie Auf- und Ausbau des gesamten TEN-V ein zentrales Element. Dieser sollte seitens der EU entsprechend gefördert werden.

Der Beschluss des Bayerischen Landtags wird unmittelbar an die Europäische Kommission, das Europäische Parlament, den Ausschuss der Regionen und den Deutschen Bundestag übermittelt.

Die Präsidentin

I.V.

Dr. Wolfgang Heubisch

VI. Vizepräsident

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Zweiter Vizepräsident Thomas Gehring

Zweiter Vizepräsident Thomas Gehring: Ich rufe **Tagesordnungspunkt 3** auf:

Abstimmung

über eine Europaangelegenheit und Anträge, die gemäß § 59 Abs. 7 der Geschäftsordnung nicht einzeln beraten werden (s. Anlage)

Hinsichtlich der jeweiligen Abstimmungsgrundlagen mit den einzelnen Voten der Fraktionen verweise ich auf die vorliegende Liste.

(Siehe Anlage)

Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens bzw. des jeweiligen Abstimmungsverhaltens seiner Fraktion entsprechend der Liste einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind die GRÜNEN, die SPD, die FREIEN WÄHLER, die CSU, die FDP und die AfD. Gibt es Gegenstimmen? – Sehe ich keine. Stimmenthaltungen? – Sehe ich auch keine. Damit übernimmt der Landtag diese Voten.

Beschlussempfehlungen der Ausschüsse, die der Abstimmung über eine Europaangelegenheit und die nicht einzeln zu beratenden Anträge zugrunde gelegt wurden (Tagesordnungspunkt 3)

Es bedeuten:

(E)	einstimmige Zustimmungsempfehlung des Ausschusses
(G)	Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Gegenstimmen
(ENTH)	Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Enthaltungen oder Enthaltung einer Fraktion im Ausschuss
(A)	Ablehnungsempfehlung des Ausschusses oder Ablehnung einer Fraktion im Ausschuss
(Z)	Zustimmung einer Fraktion im Ausschuss

Europaangelegenheit

1. Konsultationsverfahren der Europäischen Union
Verkehr
Transeuropäisches Verkehrsnetz (TEN-V) – Überarbeitung der Leitlinien
10.02.2021 - 05.05.2021
Drs. 18/14399, 18/15561 (ENTH) [X]

Votum des endberatenden Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

Der Landtag gibt im Konsultationsverfahren die auf Drs. 18/15561 veröffentlichte Stellungnahme ab.

Der Beschluss des Bayerischen Landtags wird unmittelbar an die Europäische Kommission, das Europäische Parlament, den Ausschuss der Regionen und den Deutschen Bundestag übermittelt.

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	ENTH	Z	ENTH	ENTH	Z

Anträge

2. Antrag der Abgeordneten Doris Rauscher, Diana Stachowitz, Michael Busch u.a. SPD
Kinder und Jugendliche stärken I:
Keine wertvolle Zeit mehr für die Aufnahme von Kinderrechten ins Grundgesetz verlieren
Drs. 18/9830, 18/11782 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	Z	Z

3. Antrag der Abgeordneten Doris Rauscher, Diana Stachowitz, Michael Busch u.a. SPD
Kinder und Jugendliche stärken II:
Flächendeckender und bedarfsgerechter Ausbau von Beratungs- und Betreuungsangeboten für Kinder und Jugendliche
Drs. 18/9831, 18/15556 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	Z	Z	Z

4. Antrag der Abgeordneten Doris Rauscher, Diana Stachowitz, Michael Busch u.a. SPD
Kinder und Jugendliche stärken III:
Einführung einer Kindergrundsicherung auf Bundesebene unterstützen
Drs. 18/9832, 18/11783 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	Z	ENTH

5. Antrag der Abgeordneten Doris Rauscher, Diana Stachowitz, Michael Busch u.a. SPD
Kinder und Jugendliche stärken IV:
Demokratische Teilhabe von Anfang an
Drs. 18/9833, 18/11784 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	Z	Z

6. Antrag der Abgeordneten Doris Rauscher, Diana Stachowitz, Michael Busch u.a. SPD
Kinder und Jugendliche stärken V:
Angebote zur Stärkung von Medienkompetenz ausweiten und über Kinder- und Jugendbildungsinstitutionen zugänglich machen
Drs. 18/9834, 18/11785 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	ENTH	Z	Z

7. Antrag der Abgeordneten Klaus Adelt, Inge Aures, Florian Ritter u.a. SPD
Förderoffensive Nordostbayern weiterführen!
Drs. 18/11510, 18/15532 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	ENTH	A	A	Z	Z

8. Antrag der Abgeordneten Klaus Adelt, Ruth Waldmann, Volkmar Halbleib u.a. SPD
Förderprogramm zur Beschaffung Automatisierter Externer Defibrillatoren im öffentlichen Raum
Drs. 18/11511, 18/15533 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	ENTH	A	A	Z	Z

9. Antrag der Abgeordneten Ferdinand Mang, Franz Bergmüller, Martin Böhm u.a. und Fraktion (AfD)
Entlastung durch Aussetzung des Progressionsvorbehalts
Drs. 18/11718, 18/15534 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	A	**ohne**	Z	A	A

Die Fraktion FREIE WÄHLER hat beantragt, das Votum **„Ablehnung“** zugrunde zu legen.

10. Antrag der Abgeordneten Ferdinand Mang, Franz Bergmüller, Martin Böhm u.a. und Fraktion (AfD)
Entlastung durch Wegfall der Abgabepflicht
Drs. 18/11719, 18/15535 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	A	**ohne**	Z	A	A

Die Fraktion FREIE WÄHLER hat beantragt, das Votum **„Ablehnung“** zugrunde zu legen.

11. Antrag der Abgeordneten Ferdinand Mang, Franz Bergmüller, Martin Böhm u.a. und Fraktion (AfD)
Abfindungszahlungen zu Corona-Zeiten steuerfrei gestalten
Drs. 18/11736, 18/15536 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	A	A	Z	A	A

12. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Johannes Becher u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Kooperation statt Blockadehaltung: Ultrafeinstaub-Messungen endlich auch auf dem Gelände des Flughafens München durchführen!
Drs. 18/11911, 18/15537 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	Z	A

13. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Stephanie Schuhknecht u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Pilotprojekt: Konzeptvergabe des staatlichen Grundstücks Calmbergstraße 2a in Augsburg statt Vergabe zum Höchstgebot
Drs. 18/11918, 18/15538 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	Z	A

14. Antrag der Abgeordneten Arif Taşdelen, Volkmar Halbleib, Markus Rinderspacher u.a. SPD
Integration in Bayern XI: Kultur;
hier: Unterstützung der Kulturnetzwerke vor Ort – regionale Soziokultur fördern
Drs. 18/12129, 18/15414 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wissenschaft und Kunst

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	Z	Z

15. Antrag der Abgeordneten Arif Taşdelen, Markus Rinderspacher, Klaus Adelt u.a. SPD
Integration in Bayern X: Gleichstellung;
hier: Mentorinnenprogramm für Frauen mit Migrationshintergrund
Drs. 18/12131, 18/15531 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	Z	ENTH

16. Antrag der Abgeordneten Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Uli Henkel u.a. und Fraktion (AfD)
Bayern zum Startup-Hub machen – private Investition in Wagniskapital steuerlich fördern
Drs. 18/12145, 18/15539 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

17. Antrag der Abgeordneten Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Uli Henkel u.a. und Fraktion (AfD)
Sicherung des wettbewerbsfähigen und innovativen Wirtschaftsstandorts Bayern – F&E-Beihilfen von EU-Subventionsbestimmungen befreien und Ausgaben für F&E erhöhen
Drs. 18/12280, 18/15540 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

18. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Susanne Kurz u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
FairArt-Funding
Drs. 18/12288, 18/15742 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wissenschaft und Kunst

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	Z	A

19. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gabriele Triebel u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Verlässliche und sichere Bildung im Pandemie-Schuljahr 2021
Drs. 18/12289, 18/15673 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Bildung und Kultus

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	ENTH	Z

20. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Horst Arnold, Dr. Simone Strohmayr, Margit Wild u.a. und Fraktion (SPD)
Endlich handeln statt reden – Bildungsgerechtigkeit in den Mittelpunkt stellen
Drs. 18/12468, 18/15664 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Bildung und Kultus

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	ENTH	A	A	Z	ENTH

21. Antrag der Abgeordneten Prof. Dr. Ingo Hahn, Ulrich Singer, Dr. Anne Cyron u.a. und Fraktion (AfD)
Wissenschaft von Ideologie befreien I – Förderung der Genderforschung beenden
Drs. 18/12521, 18/15744 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wissenschaft und Kunst

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	A	A	Z	A	A

22. Antrag der Abgeordneten Prof. Dr. Ingo Hahn, Ulrich Singer, Dr. Anne Cyron u.a. und Fraktion (AfD)
Wissenschaft von Ideologie befreien II – Stipendium Anthropologische Geschlechterforschung einführen
Drs. 18/12522, 18/15745 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wissenschaft und Kunst

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	A	A	Z	A	A

23. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Ursula Sowa u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Ein neues Europäisches Bauhaus - Chancen für Bayern
Drs. 18/12524, 18/15674 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wohnen, Bau und Verkehr

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	Z	Z

24. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Martin Stümpfig u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Mehr Solarstrom von öffentlichen Dächern: Nutzungsverträge verbessern
Drs. 18/12525, 18/15541 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	Z	Z

25. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Horst Arnold, Dr. Simone Strohmayr, Margit Wild u.a. und Fraktion (SPD)
Schullaufbahnempfehlung statt Grundschulabitur - Faire Bedingungen für die Viertklässler schaffen
Drs. 18/12925, 18/15699 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Bildung und Kultus

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	Z	A

26. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Anna Toman u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Übertrittsverfahren 2021 der Lern- und Lebenssituation der Viertklässler in der Coronakrise anpassen – Erziehungs- und Bildungspartnerschaft stärken
Drs. 18/13113, 18/15700 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Bildung und Kultus

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	Z	A

27. Antrag der Abgeordneten Jan Schiffers, Ulrich Singer, Dr. Anne Cyron u.a. und Fraktion (AfD)
Kindern eine Perspektive geben – Kinderbetreuung unverzüglich wieder öffnen
Drs. 18/13135, 18/15346 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

Der Antrag wird für erledigt erklärt.

28. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Kerstin Celina u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Schutzimpfung gegen COVID-19 für gehörlose Menschen: Gebärdensprachdolmetschende finanzieren!
Drs. 18/13177, 18/14419

Votum des federführenden Ausschusses für Gesundheit und Pflege

Der Antrag wird für erledigt erklärt.

29. Antrag der Abgeordneten Martin Hagen, Dr. Dominik Spitzer, Julika Sandt u.a. und Fraktion (FDP)
Freiheitsstrategie 2021 VI – Langfristige Maßnahmen umsetzen
Drs. 18/13473, 18/14422

Votum des federführenden Ausschusses für Gesundheit und Pflege

Der Antrag wird für erledigt erklärt.

30. Antrag der Abgeordneten Martin Hagen, Dr. Dominik Spitzer, Julika Sandt u.a. und Fraktion (FDP)
Freiheitsstrategie 2021 II – Allgemeine Ausgangsbeschränkung sofort abschaffen
Drs. 18/13483, 18/14420

Votum des federführenden Ausschusses für Gesundheit und Pflege

Der Antrag wird für erledigt erklärt.

31. Antrag der Abgeordneten Martin Hagen, Dr. Dominik Spitzer, Julika Sandt u.a. und Fraktion (FDP)
Freiheitsstrategie 2021 III – Kontaktbeschränkung sinnvoll ausgestalten
Drs. 18/13484, 18/14421

Votum des federführenden Ausschusses für Gesundheit und Pflege

Der Antrag wird für erledigt erklärt.

32. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Markus Bayerbach, Dr. Anne Cyron und Fraktion (AfD)
FOS/BOS nicht vergessen: Anzahl der Prüfungen sofort reduzieren!
Drs. 18/13493, 18/15701 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Bildung und Kultus

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	A	A	Z	A	A

33. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Martin Hagen, Matthias Fischbach und Fraktion (FDP)
Faire und vergleichbare Abschlüsse 2021 für Gymnasien als auch FOS/BOS
Drs. 18/13495, 18/15702 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Bildung und Kultus

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	A	A	Z	A	Z

34. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Susanne Kurz u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Brauchtumskultur erhalten - Ehrenamt schützen: Allen Vereinen helfen
Drs. 18/13549, 18/15747 (A)

Auf Antrag der CSU-Fraktion Votum des mitberatenden Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	Z	Z

35. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gabriele Triebel u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Förderprogramm: Installation von Lüftungsanlagen an Schulen – Anschubfinanzierung für Kommunen
Drs. 18/14127, 18/15543 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	Z	Z

36. Antrag der Abgeordneten Jan Schiffers, Ulrich Singer AfD
Eltern von Kindern mit Behinderung angemessen unterstützen, um die Folgen des Lockdowns abzufedern
Drs. 18/14166, 18/15557 (A)

Auf Antrag der Fraktion FREIE WÄHLER Votum des mitberatenden Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	A	A	Z	A	A

37. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Horst Arnold, Dr. Simone Strohmayr, Margit Wild u.a. und Fraktion (SPD)
Mehr individuelle Lernzeit für alle Schülerinnen und Schüler - Freiwilliges Flexijahr vorbereiten
Drs. 18/14248, 18/15704 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Bildung und Kultus

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	ENTH	A	ENTH	Z	ENTH

38. Antrag der Abgeordneten Prof. Dr. Ingo Hahn, Ralf Stadler, Christian Klingen u.a. und Fraktion (AfD)
Umweltkriminalität entschlossen entgegentreten I – Bayerische Behörden für Kontrollkriminalität rüsten
Drs. 18/14388, 18/15716 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	A	A	Z	A	A

39. Antrag der Abgeordneten Robert Brannekämper, Prof. Dr. Winfried Bausback, Alex Dorow u.a. CSU, Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Kerstin Radler u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Aufbruch Kultur Bayern: Kultur wieder sicht- und erlebbar machen
Drs. 18/14438, 18/15748 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für Wissenschaft und Kunst

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	Z	Z	A	Z	Z

40. Antrag der Abgeordneten Prof. Dr. Gerhard Waschler, Prof. Dr. Winfried Bausback, Gudrun Brendel-Fischer u.a. CSU, Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Eva Gottstein u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Lehrerbildung weiter optimieren und von den Erfahrungen der Coronapandemie profitieren
Drs. 18/14470, 18/15566 (ENTH)

Votum des federführenden Ausschusses für Bildung und Kultus

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	Z	Z	Z	ENTH	Z

41. Antrag der Abgeordneten Prof. Dr. Ingo Hahn, Katrin Ebner-Steiner, Roland Magerl u.a. AfD
Auswirkung des neuen § 2a Notfallsanitätergesetzes auf Bayern und Erfahrungen mit „2c-Maßnahmen“
Drs. 18/14490, 18/15711 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	A	**ohne**	Z	A	A

Die Fraktion FREIE WÄHLER hat beantragt, das Votum **„Ablehnung“** zugrunde zu legen.

42. Antrag der Abgeordneten Thomas Huber, Prof. Dr. Gerhard Waschler, Prof. Dr. Winfried Bausback u.a. CSU, Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Eva Gottstein u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Bildungsgerechtigkeit durch zusätzliche Lernangebote sicherstellen
Drs. 18/14498, 18/15563 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Bildung und Kultus

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	Z	Z	Z	Z	Z

43. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Verena Osgyan u.a. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Christian Flisek, Volkmar Halbleib, Horst Arnold u.a. SPD
Bayerische Hochschulen für die Zukunft fit machen – Diskussion über Hochschulreform als Chance begreifen
Drs. 18/14952, 18/15758 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Wissenschaft und Kunst

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	Z	Z	Z	Z	Z

44. Antrag der Abgeordneten Robert Brannekämper, Prof. Dr. Winfried Bausback, Alex Dorow u.a. CSU, Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Dr. Hubert Faltermeier u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Sachverständigenanhörung zum Bayerischen Hochschulinnovationsgesetz
Drs. 18/15005, 18/15759 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Wissenschaft und Kunst

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	Z	Z	Z	Z	Z